



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Die Botschaft über Maria

13. Oktober

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.30.86

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-17454](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-17454)

Fatima- Andacht , Servitenkirche , 13. Oktober , 15,00 h

Die Botschaft über Maria

Liebe andächtige ,

Im Zeichen der Muttergottes versammeln sich in der Kirche weltweit die Beter .Hier in der Servitenkirche , in der Kirche des Ordens , der sich dem Dienst im sinne der Gottesmutter besonders geweiht hat , heute abend bin ich mit den Wall-fahrern auf dem Georgenberg , und die Lichterprozession wird endlos durch die Wälder zur Fel-senkirche hinaufgehn . Und so wird es an vielen Orten der Welt sein . ImZeichen Mariens versammeln sich die Beter .

Für einen Außenstehenden mag es etwas merkwürdig aussehen, daß ein Mädchen, das sicher der unbedeutenden und verarmten Volksschicht in Galiläa angehörte ,as auf den Steinen das Getreide zu Mehl rieb , in der Umgebung des Städtchens Reisig sammelte, und täglich vom Brunnen das Wasser holte , ein Mensch wie Millionen andere , daß dieses Mädchen eien solche Bedeutung in der Christenheit erlangen konnte.

Tatsächlich reicht das Bild dieses Mädchens , , von dem ja nur einige Ab-schnitte des Evangeliums sprechen, über die ganze Weltgeschichte , ja über das ganze Universum . Am Beginn der Heiligen Schrift , im Buche Genesis , taucht zum erstenmal das bild auf : Feindschaft will ich setzen zwischen dir und der Frau... und am Ende der Schrift , in der Geheimen Offenbarung , ist das Bild wieder da : Die Frau, mit der Sonne bekleidet , den Mond zu ihren Füßen , ein Kranz von 12 Sternen um ihr Haupt - und der Drache . Es scheint , daß die Heilige Schrift zwei ganz extreme Pole der Schöpfung kennzeichnen will : Den Geist , der zum sich verschenkenden Gott "Nein" sagt , und das Mädchen , das zum sich verschenkenden Gott "Ja" sagt . "Ich will nicht dienen " und "Siehe ich bin die Magd des Herrn " . Und damit ist das Marianische und das Satanasische gekennzeichnet . Das Mädchen von Nazareth wird zur Muttergottes, und der Neinsager wird zum großen Widersacher. Und durch unsere oft unentschlossenen Herzen zieht zieht manchmal das Nein und dann wieder das Ja , und wenn wir uns imZeichen Marias versammeln , dann stellen wir uns auf die seite des "Ja"zum sich offenbarenden Gott , zu Christus.

Und das ist das Entscheidende , was wir von Maria lernen müssen. In ihrer Lebns- und Wesensmitte steht Christus Maria wollte und will nie in der mitte stehn. Ihre Mitte ist ihr Kind , ist ihr Sohn . Es ist wie beim Gebet : Du Maria .Dieses Gebet hat eie mitte , um die alles kreist : ..Und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes - J e s u s . In diesem Jesus ruht das Avemaria , so wie auf den ältesten Madonnen-darstellungen die Mutter das Kind auf ihrem Schoß , und dieses Kind ist derKönig der Welt . Alles in Maria weist auf den Herrn hin . Bei der Hochzeit zu Kanasagt sie : Tut alles , was er euch sagt , was E R euch sagt . Maria ist die wunderbare Fassung , der Edelstein ist Christus , Maria ist die Monstranz , das allerheiligste ist Christus Maria ist der Bergsee - der himmel , der sich in ihr spiegelt , ist Christus. Maria ist die Fürbitterin , die Gnade und Erhörung ist bei Christus . Maria gilt die Ver-ehrung - die anbetung gilt Christus . Darum muß alle marianische Frömmigkeit ein Aufbruch zu Christus hinsein . Maria ist der Wegweiser , das Ziel ist Christus. Würde man das in manchen Frömmigkeitsformen verdunkeln - und hie und da ist das geschehen, - dann würde man das Gegenteil von dem tun , was das Mädchen von Nazareth , die heilige Jungfrau wollte.

Darum , liebe Andächtige , habe ich anläßlich des Marianischen Jahres nur eine recht bescheidene Zielsetzung ausgegeben . Noch läuten jeden Abend die Aveglocken über das Land . Aber seien wir ehrlich , sie läuten doch meistens umsonst . Oft gehn sie im Lärm unter , und selbst bei religiösen Menschen hat diese sGeläute seinen Sinn verloren , und ich glaube , daß viele verwundert fragen würden : Ja wozu läutet es denn eigentlich ? Und dieses vergessene Gebet , der "Engel des Herrn " , drückt nun genau diese grundlinie aller marianischen Frömmigkeit aus . Es beginnt bei der Botschaft des Engels , erinnert an das Ja Mariens zum sich verschenkenden Gott und mündet in das Wort ein , bei dem man sich früher sinnvoller Weise niedergekniet hat : "Und das Wort ist Fleisch geworden , und hat unter uns gewohnt .." Unddamit sind wir über Maria zum Herrn gewandert .

Und so möchte ich euch bitten , liebe Marienverehrer , daß ihr bewußt und beispielhaft und ganz im Sinne der Heiligen Schrift und der Lehre der Kirche, und sicher zum Heil der kirche und der Welt diesen Weg geht : Über Maria zu christus . Amen